

Bedeutungserweiterung der Entlehnungen im Deutschen und im Litauischen

Skolinių reikšmių plėtimas vokiečių ir lietuvių kalbose

Ernesta RAČIENĖ

Pädagogische Universität Vilnius

Studentų str. 39, LT-08106 Vilnius

Ilona FILIPENKOVAITĖ

Mittelschule für Erwachsenenbildung „Židinys“

Kauno str. 43, LT-03203 Vilnius

Summary

Extension of the Meanings of Loanwords in the German and Lithuanian Languages

The question of the extension of the meanings of loanwords is analyzed in the paper. Many other languages produce great influence on the German language as well as on the Lithuanian in this multidimensional language speaking environment; however the English language influences the most. Loanwords spread mostly in such spheres of life which are concerned with the development of modern technologies, economics, politics, sports and culture. Loanwords are used to name new phenomena or notions in the reality. New borrowed words usually have special meanings; new meanings

are often applied to them which origin is determined by the English language. The usage of loanwords is compared between the German and Lithuanian languages. The major focus of the paper is to determine whether the extended meanings of the loanword is identical in both languages, whether the new meaning is present in both vocabularies; in which particular sphere of life the new meaning is used, and what language produced an influence on the meaning of the word.

Key words: *Entlehnungen, Bedeutungserweiterung der Entlehnungen.*

Santrauka

Straipsnyje nagrinėjamas skolinių reikšmės plėtimo vokiečių ir lietuvių kalbose klausimas. Tiek vokiečių, tiek ir lietuvių kalba daugialypėje kalbinėje erdvėje yra nuolat įtakojamos kitų kalbų, o ryškiausią poveikį daro anglų kalba. Skoliniai labiausiai plinta tose mūsų gyvenimo srityse, kurios susiję su šiuolaikinių technologijų plėtra, ekonomika, politika, sportu ir kultūra. Skoliniai vartojami, kai reikia apibrėžti naujas sąvokas, įvardinti naujus reiškinius. Nauji svetimieji žodžiai vartojami ne tik jau įprastomis reikšmėmis – dažnai jiems suteikiamos

ir naujos reikšmės, kurių atsiradimą taip pat labiausiai sąlygoja anglų kalba.

Taigi straipsnyje ir gretinamas vokiečių ir lietuvių kalbų skolinių vartojimas. Didžiausias dėmesys skiriamas nustatyti, ar išplėsta skolinio reikšmė identiška abiejose kalbose, ar naujoji reikšmė jau užfiksuota žodynuose; kokioje visuomeninio gyvenimo srityje naujoji reikšmė vartojama, kuri kalba įtakuoja žodžio reikšmės plėtimą.

Reikšminiai žodžiai: *Entlehnungen, Bedeutungserweiterung der Entlehnungen*

Einleitende Bemerkungen

Fast jede Sprache steht ständig mit anderen Sprachen in vielfältigem Kontakt. Die intensiven Beziehungen auf allen Gebieten führen zu wechselseitiger Beeinflussung in der Kommunikation und im Sprachsystem. Sowohl Deutsch als auch Litauisch werden in unserer mehrsprachigen und multikulturellen Welt von vielen anderen Sprachen beeinflusst, durch die Tendenzen der Internationalisierung charakterisiert. Die auffallendste Veränderung der letzten Jahrzehnte lässt sich am Wortschatz feststellen. Noch nie ist der Zuwachs an Wörtern so rasant gewesen wie heute, eine Entwicklung, die für alle modernen Kultursprachen charakteristisch ist. Die neuen Wörter spiegeln unsere Zeit, genau wie die Wörter immer ein Spiegel der neuen Zeit und Kultur gewesen sind. Die deutsche und die litauische Sprachen übernehmen im Zeitalter der Globalisierung viele Entlehnungen, vor allem aus dem Englischen (vgl. Duden 2003:9, Meier 1999:7, Pogarell 2000:8, Götze in: Erlberg 2000:47, Lipka in: Davies 2001:303, Rudaitienė 1998:12-14). W. Wilss bemerkt, dass die größten Bodengewinne das Fremdwort gerade auf den Gebieten erzielt, wo heute ständig neue Begriffe gefunden werden müssen und wo deswegen von der Sprache ein besonders hohes Maß an Ausdrucks- und Präzisionskraft verlangt wird: Handel und

Wirtschaft, Industrie und Technik, Politik, Rüstung, Reise und Verkehr, Mode, Film, Unterhaltung und andere (in: Zabel 2001:16). Neue Fremdwörter werden nicht nur in den üblichen Bedeutungen gebraucht, sondern mit der Zeit wird ihr Inhalt erweitert und ihnen werden neue Bedeutungen verliehen. Ebenso wird unter dem Einfluss des Englischen auch die Bedeutung der seit langem verwendeten Entlehnungen erweitert.

Das Ziel des vorliegenden Beitrags ist die Analyse und der Vergleich der Bedeutungserweiterung von Entlehnungen im Deutschen und im Litauischen, Feststellung von Ähnlichkeiten und Unterschieden bei der Verwendung des fremden Wortguts in den verglichenen Sprachen. **Gegenstand** der Untersuchung sind 2731 Verwendungsbeispiele von 154 Fremdwörtern mit Bedeutungserweiterung aus der deutschen und litauischen Presse, denn eben in der Pressesprache widerspiegeln sich die Veränderungen im Wortschatz am schnellsten und am klarsten. Die größte Zahl der Belege stammt aus den deutschen Zeitschriften "Spiegel" und "Stern" sowie aus den litauischen Zeitungen "Lietuvos žinios" und "Lietuvos rytas" (sowohl gedruckte als auch virtuelle Versionen). Bei der Arbeit wurden die deskriptive, die vergleichende und die statistische **Methoden** gebraucht.

Vergleich der Bedeutungserweiterung von Entlehnungen im Deutschen und im Litauischen

Der deskriptiven Analyse wurden solche Entlehnungen unterzogen, die für alle Sprachbenutzer verständlich sind und hohe Verwendungshäufigkeit aufweisen. Es wurden keine Einschränkungen weder für die Sprachen, aus denen die Entlehnungen stammen, noch für die Gebiete, auf welchen sie gebraucht werden, gemacht, um später festzustellen, welche Sprache bei dem Lehnprozess die führende Rolle hat und aus welchen Gebieten die Entlehnungen sind, die die Bedeutungserweiterung am meisten getroffen hat. Jedes Fremdwort in der deutschen Sprache wurde mit demselben Fremdwort in der litauischen Sprache verglichen, um die Verwendungstendenzen dieses Wortes in beiden Sprachen zu ermitteln.

Der Vorgang der Bedeutungserweiterung von Entlehnungen wurde unter folgenden Gesichtspunkten untersucht:

- In welchen Lebensbereichen wird die

Bedeutung von Entlehnungen erweitert ;

- Aus welchen Sprachen stammen die Entlehnungen mit einer Bedeutungserweiterung;
- Ist eine Bedeutungserweiterung in beiden Sprachen festzustellen;
- Stimmt die Bedeutungserweiterung in beiden Sprachen überein;
- Fixierung aller Bedeutungserweiterungen in Wörterbüchern;
- Sprachen, die die Erweiterung der Bedeutung von Entlehnungen beeinflusst haben;
- Verwendungshäufigkeit der erweiterten Bedeutung im Vergleich zu allen Bedeutungen des Fremdwortes.

Die unten angeführte Tabelle gibt die Übersicht über die Gebietszuordnung und die statistischen Daten der ausgewerteten Belege:

Gebiet	Zahl der Entlehnungen	Prozentualer Anteil in der Gesamtmenge von Entlehnungen	Gefundene Beispiele, die eine Bedeutungserweiterung illustrieren
Bauwesen	8	4%	125
Computer	30	20%	500
Essen und Trinken	5	3%	75
Fernsehen	6	4%	100
Gesellschaft	16	16%	430
Handel	5	3%	80
Kriegswesen	10	6%	150
Medizin	6	4%	110
Musik	10	6%	173
Sport	29	19%	510
Technik	9	5%	168
Wirtschaft	20	10%	310
Gesamt	154		2731

Im Weiteren werden einige prägnante Beispiele der Bedeutungserweiterung von Entlehnungen im Deutschen und Litauischen angeführt. Es sollte noch unterstrichen werden, dass in dieser Untersuchung die schon bekannten und breit gebräuchlichen Entlehnungen wie **Accessoire, Outsider, Bestseller, Fan, Gourmand, Ingrédients, Casting, Legionär, Moderator, Show** nicht behandelt wurden, denn die anderen Autoren haben sie schon ausführlich analysiert (vgl. Rudaitienė, Vitkauskas 1998).

Einige Fremdwörter bzw. Entlehnungen bekommen **auf dem Gebiet vom Bauwesen** neue Bedeutungen, weil es solche Gebäude projiziert und gebaut werden, die eine andere äußerliche Form haben oder sich die Gebrauchsfunktion dieser Bauten verändert. Ein Paar Beispiele, um das zu veranschaulichen:

Das Cottage – diese aus dem Französischen durch das Englische ins Deutsche und ins Litauische übernommene Entlehnung bezeichnet nicht nur, wie früher, ein Häuschen oder ein Landhaus (vgl. FW 1982, TZZ 1969), sondern im Deutschen gilt es auch als eine englische Bezeichnung für ein Ferienhaus (vgl. FW 2001), z.B. „Wenn ein Kanadier mit glänzenden Augen von „fishing“ spricht, meint er nicht das Leineauswerfen vom Steg vor seinem Cottage aus“ (spiegel.de 27 08 03). Die Bedeutungserweiterung dieses Wortes im Deutschen ist eher gering, aber wenn man diese Entlehnung mit der litauischen Sprache vergleicht, dann merkt man die Gebrauchsunterschiede im Vergleich zu der deutschen Sprache: mit diesem

Wort wird im Litauischen ein schickes Einfamilienwohnhaus, das in einer Stadt liegt und noch ein Grundstück neben diesem Gebäude hat, bezeichnet (vgl. TZZ 2003): „Septyniolikos namų kotedžų kvartalo sostinės Maumedžių gatvėje gyventojai naudojami bendru kiemu“ (Izinios.lt 03 02 04); „Gražus bus mediko Tomo Šalkausko kotedžas Palangoje“ (Izinios.lt 09 06 01); „Šiame straipsnyje G.Vagnoriaus turtas įvertintas net 845 tūkst. litų ir jį pasak straipsnio autorių sudaro „kotedžas ir 10 arų sklypas sostinės Žvėryno rajone“ (Izinios.lt 14 12 99).

Der Pavillon – die Quelle dieses Fremdwortes ist das lateinische Substantiv „papilio“, das „Schmetterling“ bedeutete, später übertragen auch „Zelt“ darstellte, aufgrund eines Vergleichs des aufgespannten Zeltes mit den Flügeln eines Schmetterlings. Nachher verschwand dieses Wort aus der deutschen Sprache überhaupt und wurde um 1600 erneut aus dem Französischen im Sinne von „Kriegs-, Schutzzelt“ entlehnt. Seit dem 18.Jh. ist es im Sinne von „Festzelt; kleines, freistehendes (meist offenes) Gebäude; Gartenhaus“ gebraucht (vgl. HW 2001, FW 1970). Heute gebraucht man dieses Wort um ein Einzelbau auf einem Ausstellungsgelände zu definieren (vgl. FW 2001): „An der Zeremonie in einem eigens errichteten, in den Farben rot-weiß-blau gehaltenen Pavillon nahmen auch Premierminister Tony Blair, weitere Mitglieder der britischen Regierung (...) teil“ (stern.de 19 11 03); „In einer Überraschungswahl hat die Jury der 50. Kunst-Biennale in Venedig den Pavillon aus Luxemburg mit dem Goldenen Löwen

für den besten nationalen Beitrag geehrt“ (stern.de 19 06 03).

Das litauische Fremdwörterbuch definiert diese Bedeutung nicht so genau wie die deutschen Fremdwörterbücher, und zwar „ein einstöckiges Gebäude, das von leichten Konstruktionen gebaut ist“ (vgl. TZZ 2003), obwohl die gleiche Bedeutung wie im Deutschen sich leicht mit den Beispielen illustrieren lässt: „Į vakar vykusią diskusiją apie litvakų (...) palikimą Frankfurto knygų mugėje susirinko pilnas Lietuvos paviljonas“ (Irytas.lt 12 10 02); „Jau kovo pabaigoje naujajame paviljone savo ekspozicijas įsirengs tarptautinės statybų parodos „Resta“ dalyviai“ (Irytas.lt 14 03 02).

Es gibt im Litauischen noch drei neue Bedeutungen, die im Fremdwörterbuch gar nicht erwähnt sind: so wird auch ein Häuschen an einer Haltestelle definiert, z.B. „Per savaitę nuo chuliganų nukentėjo trijų stotelių paviljonai“ (Irytas.lt 13 08 03); „Vilniaus visuomeninio transporto stotelėse įrengti laukimo paviljonai kartais tampa neberekalingi“ (Irytas.lt 18 05 02). Mit noch einer Bedeutung wird eine Verkaufsstelle bezeichnet, z.B. „Lazdynų gyventojai patys nuspręs, kuo bus prekiaujama naujajame prekybos paviljone“ (Irytas.lt 28 11 02); „Miesto centre seni kioskai keičiami naujais prekybos paviljonais“ (Irytas.lt 08 03 02). Und die letzte neue Bedeutung kennzeichnet ein kleines Gebäude, wo die Abteilung einer Bank arbeitet, z.B. „Abu banko paviljonai nukentėjo – liko be durų – maždaug tuo pat metu“ (Irytas.lt 12 07 02); „Vakar kiekvienas klientas, apsilankęs „Snoro“ banko paviljone, (...) buvo maloniai nustebintas – įmokas už paslaugas buvo galima sumokėti be papildomų mokesčių, (...)“ (Irytas.lt 09 07 02).

Wie aus der oben angeführten Tabelle ersichtlich ist, kommen viele Entlehnungen **in den Bereich des Computerwortschatzes**. Einige Beispiele werden hier untersucht, um zu verfolgen, wie ihre Bedeutungen sich verändern bzw. erweitern. Diese entlehnten Wörter werden sowohl von Fachleuten als auch von Laien, die mit dem Computer etwas zu tun haben, gebraucht.

Die Adresse – die lateinische Entlehnung „Adresse“ (lat.-vulgär lat.-fr.-engl.) bezeichnete Postanschrift und Wohnungsangabe (vgl. FW 1970), später wurde eine neue Bedeutung aus dem Englischen übernommen, die die Nummer einer bestimmten Speicherzelle im Speicher eines Computers (vgl. FW 2001) definiert. Man verwendet dieses Wort heute in Zusammensetzungen mit Wörtern „E-mail“ oder

„Internet“, um eine Internet- oder eine E-Mail-Adresse zu bezeichnen, z.B.: „MMS-Versand ist innerhalb des Vodafone D2-Netzes, in andere deutsche Mobilfunknetze sowie an E-Mail-Adressen möglich“ (Stern 2004 Nr.5:91). Solche Beispiele, in denen diese Wortbedeutung gebraucht wird, können wir auch im Litauischen finden: „Lazdynų seniūnijos internetinio puslapio adresas – (...)“ (Irytas.lt 09 10 02); „Kuprinė, elektroninio pašto adresas, mobilusis telefonas, kredito kortelė, o prieš akis – platus pasaulis“ (Irytas.lt 17 01 04); oder „Taip pavadintas naujas elektroninio pašto adresas – (...), kuris tapo pagrindiniu savivaldybės informaciniu el.pašto adresu“ (Izinios.lt 05 01 04). Im älteren litauischen Fremdwörterbuch bezeichnet dieses Wort die Stelle einer Zelle in der Rechner-technik (vgl. TZZ 1985), im neueren Fremdwörterbuch kann man auch die neue Bedeutung finden (vgl. TZZ 2003).

Der Pirat – das Wort „Pirat“ (gr.-lat.-it.) bedeutet „Seeräuber“ (FW 1970, FW 1982, FW 2001), aber dazu ist schon eine neue Bedeutung hinzugekommen, die im letzten Fremdwörterbuch Duden (FW 2001) immer noch nicht erwähnt ist und zwar „Internet-Pirat“ oder überhaupt so wird ein Mensch genannt, der nicht legal mit den Funktionsbestandteilen einer Datenverarbeitungsanlage bzw. einem Computer handelt, z.B. „Das Obskure ist, dass ausgerechnet so genannte Musikfreaks, nämlich die Generation der Internet-Piraten, schuld sind am Absturz der Popkultur“ (Bunte 2003 Nr.47:63); „Die Bereitstellung eines legalen Dienstes soll der Branche auch eine zusätzliche Rechtfertigung dafür bieten, juristisch härter gegen mutmaßliche Internet-Piraten vorzugehen“ (ftd.de 22 10 03). Dazu kann man auch einige litauische Beispiele anführen, die nicht nur die übernommene neue Bedeutung beweisen, sondern auch eine zusätzliche Bedeutung vorlegen, wenn mit dem Wort „Pirat“ überhaupt Menschen bezeichnet werden, die nicht legal mit Waren oder Produkten handeln: „Muzikos piratai laužo įstatymus, o visi žinome, jog tai nėra gerai“ (Irytas.lt 09 10 02); „Vienas garsiausių pasaulio kompiuterių piratų Kevinas Mitnickas pajuto savo kailiu, kas yra kompiuterių piratavimas, kai kažkas įsilaužė į jo saugumo konsultavimo kompanijos tinklą“ (Izinios.lt 17 03 03).

Man muss bemerken, dass im Litauischen diese Bedeutung noch breiter geworden ist, so werden alle illegal handelnden Menschen auch als „Piraten“ bezeichnet z.B. „Iš didmiesčių įvairiais maršrutais nelegaliai važinėjančių autobusų vairuotojus stočių

darbuotojai ir keleiviai dar vadina piratais” (Izinios.lt 31 05 02); “Nenorinčius mokėti už kabeliais teikiamas paslaugas arba nelegaliai prisijungiančiuosius prie tinklų KTV (kabelinės televizijos) specialistai vadina piratais” (Izinios.lt 10 05 02). Diese neue Bedeutung ist nur im neueren Fremdwörterbuch verzeichnet (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003).

Das, der Virus – mit diesem lateinischen Wort wird unter dem Einfluss von englischer Sprache das kleinste (krankheitserregende) Partikel, das sich nur auf lebendem Gewebe entwickelt, bezeichnet (vgl. FW 1982, TZZ 1985). Heute haben wir schon eine neue Bedeutung dieses Wortes, die das Computerprogramm, das falsche oder zerstörerische Befehle in anderen Programmen auslöst, definiert (vgl. FW 2001, TZZ 2003). Viele Beispiele können wir sowohl in der fachmännischen als auch in der allgemeinen Presse finden, z.B.: „Die meisten Viren erreichen den Anwender inzwischen über das Internet“ (stern.de 26 11 03); „Wer sich gegen Computerviren schützen will, der sollte regelmäßig Backups an seinem Computer durchführen“ (stern.de 20 11 03). Die Computerbenutzer in Litauen verwenden auch dieses Wort, das kann man in folgenden Beispielen verfolgen: „Pusantros savaitės viso pasaulio kompiuterius ir jų vartotojus terorizavusi kompiuterinio viruso „Mydoom“ epidemija pamažu atsitraukia“ (Irytas.lt 09 02 04); „Atokvėpis prieš naują bangą dar veržlesnių kompiuterinių virusų baigėsi“ (Irytas.lt 02 02 04).

Virtuell – die lateinische Entlehnung „virtuell“ (lat.-mlat.-fr.) wurde früher so definiert – „der Kraft oder Möglichkeit nach vorhanden oder anlagemäßig“ (FW 1970), das Duden Fremdwörterbuch (FW 2001) bezeichnet mit diesem Wort Sachen oder Begriffe, „die nicht echt, nicht in Wirklichkeit vorhanden, aber echt erscheinend, dem Auge und den Sinnen vortäuschend“ sind. Besonders wird es auf die virtuelle Realität bezogen: darunter versteht man „vom Computer simulierte Wirklichkeit, künstliche Welt, in die man sich mithilfe der entsprechenden technischen Ausrüstung scheinbar hineinversetzen kann“ (FW 2001). Die folgenden Beispiele beweisen den Gebrauch dieser Bedeutung: „Die virtuellen Gegner tragen Sonnenbrillen und sehen aus wie FBI-Beamte“ (Spiegel 2003 Nr. 45:94); „Dass das Internet einsam macht – diese Klage ist bekannt. Vorm Rechner sitzt man allein, die Mitmenschen bleiben virtuell“ (spiegel.de 13 10 03). Diesselbe Tendenz von dem Gebrauch dieser

Wortbedeutung kann man auch in der litauischen Sprache verfolgen (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003), z.B. „Naujas žaidimas internete – virtualūs lošimo namai“ (Irytas.lt 23 12 02); „Lara Kraft – šiuolaikinio sekso simbolis. Sekso, kuris yra virtualus, nes Lara – kompiuterinio žaidimo herojė“ (Izinios.lt 04 10 03); „Atidarius virtualią parodą internete, pakaktų paspausti klavišą“ (Izinios.lt 25 06 03).

Noch eine neue Tendenz in der litauischen Sprache ist zu erwähnen: dieses Wort hat noch eine Bedeutung bekommen, die im neuen Fremdwörterbuch nicht erwähnt ist (vgl. TZZ 2003). Mit dem Adjektiv „virtuell“ wird ein Unternehmen von Mobiltelefonen charakterisiert, das nicht sein eigenes Netzwerk hat, z.B.: „Lietuvos virtualus telekomunikacijų operatorius „Eurocom“, (...), nusprendė veržtis ir į privačių klientų rinką“ (Izinios.lt 07 10 03); „Nuo liepos pradžios mobiliojo ryšio paslaugas „Bitės“ tinklu siūlo ir su „VP Market“ susijęs virtualusis operatorius „Eurocom““ (Izinios.lt 24 07 03); „Ši bendrovė, kaip ir kiti virtualieji (arba savo tinklo neturintys – aut.) operatoriai, ruošiasi konkuruoti siūlydama palankias kainas“ (Izinios.lt 24 07 03).

Das Portal – das lateinische Wort „Portal“ wurde in die deutsche und in die litauische Sprache übernommen, um ein prunkvolles Tor, einen großen Eingang oder eine torartige Tragkonstruktion für einen Kran zu bezeichnen (vgl. FW 1982, TZZ 1985). Heute haben Sprachbenutzer die Bedeutung dieses Wortes erweitert und damit werden heute eine Website, die als Einstieg ins Internet dient (z.B. eine Suchmaschine wie „google“ oder „yahoo“), oder ein Zugang zu einem bestimmten Themenbereich im Internet, bezeichnet (vgl. FW 2001). In der Presse findet man genug Sätze, wo diese Entlehnung in der Bedeutung gebraucht wird: „Das neue Internetportal der Bundesanstalt für Arbeit ist online“ (ftd.de 03 12 03); „Der gelernte Dreher hat vor kurzem das Auktionsportal groscho.com aufgebaut“ (Spiegel 2003 Nr.45:215); „Die Handynutzer verzichten auf MMS und Online-Portale“ (ftd.de 29 11 03). Im Litauischen gebraucht man dieses Wort auch in derselben Bedeutung, z.B. „Tai rodo rinkos analizės ir tyrimų grupės RAIT atlikta apklausa, kurios rezultatus paskelbė naujienu portalas „Omni laikas“ (Irytas.lt 25 11 03); „Tarp informacijos paieškos portalų kol kas tebeprimauja „Yahoo“, tačiau pagal populiarumą prie lyderio artėja „Google“ paieškos sistema“ (Irytas.lt 06 05 02); „Lietuva iki šiol neturi reprezentuojančio interneto portalo, kuriame būtų pateikiama išsami

informacija apie šali“ (Irytas.lt 03 12 01). Im litauischen Fremdwörterbuch ist diese Bedeutung noch nicht verzeichnet (vgl. TZZ 2003).

Das Menü – dieses Fremdwort definiert eine Speisenfolge, d.h. aus mehreren Gängen bestehende Mahlzeit. Es wurde im 19.Jh. aus dem gleichbedeutenden französischen „menu“ entlehnt und bedeutet eigentlich „Kleinigkeit“. Die Verwendung von „Menü“ in der Datenverarbeitung im Sinne von „auf dem Bildschirm oder Display angebotene Programmauswahl und deren systematische Abfolge“ wurde in der 2. Hälfte des 20. Jh.s aus dem gleichbedeutenden englischen Begriff „menu“ übernommen (vgl. HW 2001, FW 2001). Einige Beispiele aus der deutschen Presse: „Wer möchte, generiert ein Autostart-Menü, das automatisch aufgerufen wird, sobald die fertig gebrannte Scheibe später ins Computer-Laufwerk geschoben wird“ (stern.de 28 04 04); „Bei Ebay gibt es seit Februar eine neue Funktion für die Toolbar des Auktionsportal, eine spezielle Menü-Leiste zum Internet Explorer“ (stern.de 06 04 04).

Litauer gebrauchten diese Entlehnung lange Zeit als Synonym für „Speisekarte“, nicht für „Speisefolge“, aber die neue Bedeutung dieses Wortes bedeutet genau das, was auch in der deutschen Sprache (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003) : „Tereikia atlikti keletą operacijų. Paleidę „Internet Explorer“, pasirinkite „Tools/Internet Options...“ meniu punktą“ (Irytas.lt 30 09 02); „„Internet Explorer“ tai galima nustatyti „Internet Options Accessibility“ meniu skyriuje“ (Irytas.lt 29 05 02).

Der Monitor – der lateinische englische Terminus kennzeichnet ein Fernsehkontrollgerät für Reporter, Kommentatoren, Sprecher, die das Bild kommentieren oder nach dem Bild sprechen. Heute gibt es noch eine neue Bedeutung dieses Wortes: Bildschirm eines Personalcomputers (vgl. FW 1970, FW 2001): „Fabrikneue Computermonitore können offenbar Krebs erregende Stoffe in die Raumluft abgeben“ (stern.de 01 05 04); „Linux ist der 22-Zoll-Monitor zu klein“ (stern.de 02 04 04). Das neuere litauische Fremdwörterbuch verzeichnet die neue Bedeutung auch (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003), das illustrieren folgende Beispiele: „Iš prekybos salono dingo brangios prekės – kompaktiškas kompiuterio monitorius ir nešiojamasis kopijavimo aparatas“ (Irytas.lt 14 11 02); „IBM pristatė naują T220 modelio plokščią monitorių, kurio vaizdo raiška yra maždaug 12 kartų didesnė už dabartinių monitorių raišką“ (Irytas.lt 09 06 01).

Die große Zahl von Entlehnungen erleben **eine**

Bedeutungserweiterung auf solchen Gebieten wie Fernsehen, gesellschaftliches Leben, Freizeit. Davon zeugen einige Beispiele :

Die Legende – das aus mlat. „legenda“ entlehnte Substantiv erscheint zuerst im kirchlichen Bereich in der Bedeutung „Heiligenerzählung“. Im 16.Jh. entwickelte sich daraus die Bedeutung „unglaubliche Geschichte“, später kommen noch die neuen Bedeutungen dazu: episch-lyrisches Tonstück, Erklärung der verwendeten Zeichen in einer Landkarte oder einer Abbildung und die Umschrift auf einer Münze. Zu diesen Bedeutungen gibt es noch eine neue Bedeutung, die eine Person oder Sache bezeichnet, die so bekannt geworden ist, dass sich zahlreiche Legenden um sie gebildet haben (vgl. FW 1982, FW 2001, HW 2001). Einige Belege aus dem Korpus beweisen das: „Aramis Life. Pulsierend, belebend, charismatisch-inspiriert von der Tennis-Legende Andre Agassi“ (Bunte 2003 Nr.47:11); „Wir kennen Amerika gar nicht, aber würden unser Leben dafür geben. Amerika ist eine Legende“ (spiegel.de 29 04 04); „Sein Vater Vladimir ist in Tschechien eine Eishockey-Legende“ (spiegel.de 21 04 04). Man kann auch im Litauischen die Beispiele mit dieser Bedeutung finden, obwohl das neueste Fremdwörterbuch diese Bedeutung noch nicht angibt (vgl. TZZ 2003): „Didžiosios Britanijos sunkiojo roko legenda Ozzy Osbourneas prisipažino, kad vaikystėje buvo seksualiai išnaudojamas“ (Irytas 02 12 03); „Kino legenda Robertas DeNiro investuoja savo lėšas į naują šešių aukštų viešbutį (...“ (Irytas 17 11 03).

Die Ikone – aus dem Griechischen durch das Russische gekommene Entlehnung, die ein Kultbild oder geweihtes Tafelbild der orthodoxen Kirche bezeichnet (vgl. FW 1970, TZZ 1985). In letzten Jahren hat dieses Fremdwort eine neue Bedeutung bekommen; mit diesem Wort wird jetzt eine Person oder eine Sache als Verkörperung bestimmter Werte, Vorstellungen, eines bestimmten Lebensgefühls definiert (vgl. FW 2001). Im litauischen Fremdwörterbuch findet man diese Bedeutungserweiterung noch nicht (vgl. TZZ 2003), obwohl sowohl im Deutschen als auch im Litauischen man mehrere Beispiele finden kann: „Vielleicht treffen Sie Ihre liebste Society-Ikone beim Shopping?“ (Bunte 2003 Nr.47:49); „Kate Moss, 29, Topmodel und Mutter, gilt als Großbritanniens Stilikone Nummer eins“ (Bunte 2003 Nr.47:107); „Ex-US-Präsident Bill Clinton, Pop-Ikone Madonna sowie Frankreichs Staatspräsident Jacques Chirac sind begeisterte Leser seiner Bücher“ (Bunte 2003 Nr.47:132); „Be

abejo, Monroe gyvenimas įkūnija šiuolaikinės pelenės, tapusios Holiivudo žvaigžde ir visų pasaulio vyrų ikona, istoriją – (...)“ (Izinios.lt 06 08 02); „Jie sūnų pavadino Johno Lenono garbei, nes šis žmogus tapo ištisų generacijų ikona, (...)“ (Izinios.lt 05 01 02).

Reanimieren – das lateinische Verb wird sowohl im Deutschen als auch im Litauischen als ein Medizinterminus in der Bedeutung „wiederbeleben“ gebraucht (vgl. FW 2001, TZZ 2003). Man kann aber in beiden Sprachen die beweisenden Beispiele anführen, in denen dieser Begriff sich nicht nur auf Medizin bezieht, sondern auch in Verbindung mit Sachen, Gegenständen oder Ideen verwendet wird, die schon vergessen waren oder als Verlorene galten und jetzt neu gebraucht werden, z.B. „Aber Spielideen werden seit Jahrzehnten dauernd und von allen reanimiert“ (Spiegel 2002 Nr.1:150); „(...), die damit ihre eingeschlafene Filmwirtschaft reanimieren will“ (Spiegel 2002 Nr.1:147); „Regisseur Steven Spielbergas užsibrėžė reanimuoti Holiivudo klasika“ (Irytas.lt 19 02 03); „Kaune bandoma reanimuoti banko galerijos idėją“ (Irytas.lt 21 01 03); „Nemuno“ žurnalo redakcija ėmėsi reanimuoti apsakymo žanrą“ (Irytas.lt 12 01 02).

Die Liga – das Substantiv wurde im 15.Jh. aus der spanischen Sprache entlehnt und bezeichnete „Bund der katholischen Fürsten“, später noch „Spiel-, Wettkampfklasse“ (vgl. FW 1982, HW 2001). Jetzt ist diese Bedeutung erweitert, ist aber noch nicht im Duden Fremdwörterbuch fixiert. Mit diesem Wort wird heute ein politischer Bund beschrieben, der die bestimmte Gruppe von Leuten vertritt, z.B.: „Die nationalistische „Liga Polnischer Familien“ (LPR) boykotierte dagegen Rau“ (stern.de 30 04 04); „Es ist als Waffe des Israel-Boykotts durch die Arabische Liga kreiert worden“ (Stern 2004 Nr.5:46). Das Fremdwort hat noch eine neue Bedeutung – zu „der ersten Liga“ gehören Menschen, die auf einem Gebiet Fachleute sind, z.B.: „Bei Sat 1 rangieren allenfalls Schauspieler Ottfried Fischer als „Bulle von Tölz“ und Moderator Kai Pflaume in der ersten Liga“ (stern.de 28 04 04); „Mit dem zweiten Album „Scary World Theory“ (2001) gelang Lali Puna der Sprung in die erste Liga fürs vornehm versponnene“ (stern.de 14 04 04); „Wichert gehört zur 1. Liga der politischen TV-Journalisten in diesem Lande“ (stern.de 14 04 04).

Zu der bestimmten Liga können ihrer Qualität nach nicht nur Menschen, sondern auch Firmen, Länder oder Ähnliches gehören, z.B.: „Die höchsten Häuser, die höchsten Verluste – die deutsche

Geldindustrie spielt nur noch zweite Liga“ (stern.de 31 03 04); „Allerdings, so Jürgen Kurz von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW), spielte Siltronic allein von der Größenordnung her in einer anderen Liga“ (stern.de 22 03 04); „Heute dagegen ist der Größenwahn Realität: Investmentbanker schätzen den Wert der Firma auf 15 bis 25 Milliarden Dollar – und das ist die Liga von Yahoo, Amazon und VW“ (stern.de 12 12 03).

In der litauischen Sprache wird mit diesem Wort auch ein Bund von Menschen, Organisationen oder Länder bezeichnet (vgl. TZZ 2003), z.B. „1998 metų spalio mėnesį buvo atgaivinta Lietuvos aukštųjų mokyklų lyga“ (Izinios.lt 22 11 03); „Lenkijos šeimų lygos lyderis Romanas Giertychas sakė, (...)“ (Izinios.lt 18 09 03); „Lietuvos laisvės lygos lyderis siūlo Prezidentūros krizę spręsti skelbiant pirmalaikius Seimo ir prezidento rinkimus“ (Izinios.lt 19 01 04); „Yassino nužudymas papiktino arabus: Arabų lyga pareiškė, jog tai „bjauriausios formos valstybinis terorizmas“ (Izinios.lt 04 03 23). Es setzt sich aber auch die neueste Bedeutung „Bund der Besten“ durch: „Nejuokingo pasakojimo apie vyriškį, netikėtai išlošusį milijoną, tikrai neįmanoma priskirti tokių šiuolaikinių prancūziškų komedijų šedevriukų kaip „Žaisminga vakarienė“ lygos“ (Izinios.lt 30 08 03).

Einige Entlehnungen, **die die Begriffe im Handel bezeichnen**, haben auch eine Bedeutungserweiterung. Als Beispiel wird hier ein Wort, dessen Bedeutungsvorgänge am interessantesten scheinen, analysiert.

Der Kiosk – dieser Begriff bezeichnet eine Verkaufsbude für Zeitungen, Getränke u.a. Das Fremdwort wurde im 18.Jh. in der Bedeutung „offener Gartenpavillon“ aus dem französischen Wort „kiosque“ entlehnt, der Ursprung dieser Entlehnung geht sogar auf die persischen und türkischen Sprachen zurück. In den litauischen Fremdwörterbüchern kann man auch für ein nicht großes Gebäude, wo verschiedene Kleinigkeiten verkauft werden, die Benennung „Kiosk“ finden. Die oben erwähnte Bedeutung erscheint erst im 19.Jh. (vgl. HW 2001, TZZ 2003). In beiden verglichenen Sprachen kommt das Wort in der letzten Zeit in einer neuen Bedeutung vor. So wird auch ein Informationsstand bezeichnet, der wie ein Computer bestimmte Tätigkeiten ausführt: man kann nach bestimmten Informationen suchen, etwas im Voraus bestellen, sich unterhalten oder seine E-Mail-Box prüfen. Diese Bedeutung ist im Litauischen sogar mehr verbreitet als im Deutschen.

Die Fremdwörterbücher beider Sprachen haben jedoch sie noch nicht fixiert (vgl. FW 2001, TZZ 2003), z.B.: „An den als „Kiosk“ bezeichneten Geräten können Kunden durch Berühren eines Bildschirms selbst ihre Bestellungen aufgeben und danach ihr Essen entgegen nehmen oder es sich auf die übliche Weise bringen lassen, sagte ein McDonald’s-Manager“ (stern.de 09 07 03); „Čia stovintis informacinis kioskas ne tik suteikia informacijos, bet ir fotografuoja lankytojus per interneto kamerą“ (Izinios.lt 26 04 03); „Informaciniai kiosakai, su įdiegta specializuota programine įranga, interneto vaizdo kameromis naudojami informaciniais, pramoginiais tikslais“ (Izinios.lt 18 01 03); „Šis informacinis kioskas gali būti panaudotas norint susirasti informaciją apie miestą virtualiame miesto žemėlapyje, pasitikrinti el.paštą, susimokėti už automobilio stovėjimą ir net įsigyti per internetą prekių ir paslaugų“ (Izinios.lt 10 10 02).

Es gibt noch die zweite neue Bedeutung dieses Fremdwortes in der litauischen Sprache – man bezeichnet mit dem Wort ein kleines Häuschen, in dem die Abteilung einer Bank ist und wo Kunden ihre Bankgeschäfte erledigen können, z.B. „Du Fabijoniškių rajone esantys „Snoro“ banko kiosakai buvo atviri visą parą“ (Irytas.lt 12 07 02). Diese Bedeutung ist im Fremdwörterbuch noch nicht angegeben (vgl. TZZ 2003).

Viele Entlehnungen werden **aus dem Gebiet des Kriegswesens** genommen, um verschiedene Vorgänge in der Gesellschaft mit den neuen Bedeutungen zu bezeichnen.

Die Parade - dieses Wort, das die heute übliche Bedeutung „Truppenschau, Vorbeimarsch, prunkvoller Aufmarsch“ im 17.Jh. mitgebracht hatte, kommt aus dem gleichbedeutenden französischen Wort „parade“ (vgl. HW 2001, TZZ 2003). Jetzt bezieht sich diese Bedeutung sowohl im Litauischen als auch im Deutschen nicht nur auf einen Vorbeimarsch militärischer, politischer oder anderer Verbände, sondern auch auf prunkvollen Aufmarsch von Personen, die bestimmte Ansichten oder einen bestimmten Beruf haben oder den anderen etwas vorzeigen wollen, z.B.: „Love-Parade-Gründer Dr.Motte glaubt nicht mehr daran, dass der Techo-Umzug durch die Hauptstadt in diesem Jahr realisiert werden kann“ (spiegel.de 15 04 04); „Die Deutsche, die eigentlich als Puristin gilt, zeigte in ihrer Show am Mittwoch eine Parade an langen Kleidern mit Streublüten-Dekor, Muster-Patchwork, hervorblitzenden weißen Unterröcken, Rückenschnürungen,

Volants und Stufen“ (stern.de 02 10 03); „A.Smolskus su P.Vyšniausku bei S.Šiaučiumi pasirodė Šalies Muzikų sąjungos surengtame Didžiajame muzikų parade“ (Irytas.lt 02 12 03); „Į Bikinių parodą miesto centre šeštadienį susirinkę vaikinai ir merginos vilkėjo maudymosi kostiumėlius ir demonstravo įdegusius kūnus“ (Irytas.lt 02 09 03); „Gėjų paradas – proga šlovinti nuoga kūną“ (Irytas.lt 04 08 03).

Der Veteran – das Fremdwort wurde im 18.Jh. aus dem gleichbedeutenden lateinischen Wort „veteranus“ entlehnt und bedeutete „altgedienter Soldat“, das Duden Fremdwörterbuch erwähnt noch eine neue Bedeutung „Oldtimer“ – das bezeichnet scherzhaft einen Menschen, der schon lange Zeit bei einer Sache dabei ist und daher das nötige Wissen und die nötige Erfahrung hat (vgl. HW 2001, FW 2001). In der Presse kommt diese Entlehnung mit der genannten Bedeutung häufig vor: „Denn Schäuble ist Vergangenheit, ein überständiger, verwundeter Veteran aus dem System Kohl“ (stern.de 10 03 04); „Über die ARG kassierte auch Kirch-Anwalt und CSU-Veteran Peter Gauweiler seit Mitte 1994 (...) 25 000 Mark monatlich“ (stern.de 27 01 04); „Mick Jagger (60), Rolling Stones-Veteran, hat endlich Zeit für Königin Elizabeth II“ (stern.de 30 11 03). In den litauischen Fremdwörterbüchern ist die neue Bedeutung auch schon verzeichnet, von dem häufigen Gebrauch des Wortes in diesem Sinne zeugen auch verschiedene Beispiele: „Holivudo kino veteranas Jackas Nicholsonas vėl įsimylėjo, tačiau ši kartą aktorius išrinktą tapo brandaus amžiaus moteris“ (Irytas.lt 07 10 03); „R.Paksas yra istebliškumo – krašto valdymo sistemos ir privilegijuotųjų sluoksnių – veteranas, užmezgęs daugybę – taip pat korupcinių ryšių“ (Irytas.lt 01 12 03). Es kann sein, dass in der Zukunft so nicht nur eine Person bezeichnet wird, sondern auch eine Sache oder ein Gegenstand, wie z.B. in diesem Beispiel „Veteranas grįžta į areną. Nuo pat pasirodymo rinkoje „Ford Mondeo“ buvo laikomas vienu vidutinės klasės etalonų“ (Irytas.lt 18 12 03).

Mit der amerikanischen Kultur kamen viele Entlehnungen **aus dem Sportgebiet**, die später noch eine Bedeutungserweiterung erlebten.

Disqualifizieren – dieses Wort stammt aus dem lateinischen Verb „qualificare“ – „näher bestimmen, mit einer bestimmten Eigenschaft versehen“. Die Verwendung von „qualifizieren“ in der Sprache des Sports im Sinne von „aufgrund bestimmter Leistungen die Wettkampfberechtigung erlangen“ erfolgte unter

dem Einfluss von dem entsprechenden englischen Verb „to qualify“. Die Gegenbildung mit dem negierenden Präfix *dis-* wurde im 19. und 20. Jh. im Sinne von „für untauglich erklären; von einem sportlichen Wettbewerb ausschließen“ gebraucht (vgl. FW 1970, HW 2001). Diese Bedeutung wird jetzt erweitert: man kann nicht nur eine Mannschaft oder einen Sportler disqualifizieren, sondern überhaupt etwas oder jemanden disqualifizieren, d.h. für untauglich erklären (vgl. FW 2001). Hier kann man einige Beispiele anführen, um es zu beweisen: „Seine Äußerungen disqualifizieren ihn als Liberalen“ (stern.de 17 05 02); „14 Millionen Menschen weltweit konkurrierten im Jahr 2000 um die 55 000 Green Cards, die die US-Regierung jährlich verlost. Knapp ein Viertel davon wurden wegen formaler Fehler disqualifiziert“ (focus.de 18 02 04). Das Partizip in attributiver Funktion wird auch in derselben Bedeutung gebraucht, z.B. „Wir möchten unsere ganze Sympathie für die disqualifizierten Katzen ausdrücken“ (spiegel.de 13 06 03). Im Litauischen werden das entsprechende Verb oder Substantiv auch in der genannten Bedeutung gebraucht (vgl. TZZ 1985): „Tatu“ turėjo pakeisti ir nepadorius dainos (...) žodžius. Konkurso taisyklės numato, kad pasirodymai negali teršti jų vardo. Atlikėjai, nepaisantys konkurso taisyklių, gali būti diskvalifikuoti“ (Izinios.lt 09 04 03); „Kai šie laimėjo nacionalinį turą, kilo skandalas. „Bavariai“ diskvalifikuoti“ (Izinios.lt 26 03 02).

Das Finish - das aus dem Englischen (lat.-fr.-engl.) entlehnte Substantiv bezog sich früher nur auf den Sport und bedeutete Endkampf, d.h. letzte entscheidende Phase eines sportlichen Wettkampfs (vgl. FW 1970). Mit der Zeit wurde mit der Entlehnung überhaupt der letzte Arbeitsgang oder die letzte Vollendung einer Sache oder eines Produkts bezeichnet (vgl. FW 2001), wie in dem Beispiel: „Das parfümierte Finish aus der Drogerie diene ausschließlich der Selbstverwöhnung: „Es zieht die Haut zusammen und gibt ein erfrischendes Gefühl“ (stern.de 02 04 03). Interessant ist es, dass die litauischen Wörterbücher immer noch diese Bedeutung nicht angeben, obwohl das Fremdwort in der Bedeutung sehr gebräuchlich ist (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003): „Ši operacija buvo kruopščiai vykdoma kelis mėnesius. O šiandien – paprasčiausias finišas“, - vakar LŽ sakė Vilniaus apygardos prokuratūros vyriausiasis prokuroras Ramutis Jancevičius“ (Izinios.lt 10 04 03); „Kuo skiriasi mūsų ir kitų kandidačių derybų finišas“

(Izinios.lt 02 12 02); „Supermodelio paieškų finišas“ (Izinios.lt 02 06 01).

Einige Entlehnungen aus den anderen Bereichen wurden **in das Sportgebiet** übertragen.

Das Ensemble – diese lateinische französische Entlehnung hat mehrere Bedeutungen auf den Gebieten von Musik, Bekleidung und Bauwesen (vgl. FW 1970, FW 1982), aber zu der Bedeutung „zusammengehörende, aufeinander abgestimmte Gruppe von Schauspielern, Tänzern, Sängern oder Orchestermusikern“ lässt sich noch Einiges bemerken, und zwar, dass ein Ensemble auch aus berühmten Sportlern bestehen kann. Es werden Komposita mit dem Bestimmungswort „Star“ gebraucht, z.B.: „Doch welchen Druck hatte Sebastian Deisler eigentlich im Star-Ensemble des FC-Bayern?“ (spiegel.de 01 12 03); „Das Star-Ensemble um Shaquille O’Neal und Kobe Bryont verlor nur ganz knapp mit 109:111 in Seattle“ (stern.de 03 01 04); „Ohne Kobe Bryont fehlt sogar dem Star-Ensemble der Los Angeles Lakes der ganz große Glanz“ (stern.de 23 03 04). Dasselbe Tendenz setzt sich auch in der litauischen Sprache durch, wie in dem Satz: „NBA klubai su baimė žvilgčioja į Los Andželo „Lakers“ ekipą, kurioje surinktas tikras krepšinio žvaigždžių ansamblis, neturintis sau lygių visoje ekipoje“ (Izinios.lt 24 09 03). Das ist in den Fremdwörterbüchern der beiden Sprachen noch nicht registriert (vgl. FW 2001, TZZ 2003).

Der Pilot – Das seit dem Anfang des 16. Jh.s bezeugte Fremdwort (gr. – mgr. – it. – fr.) wurde zuerst im Sinne von „Steuermann, Lotse“ verwendet, seit dem Beginn des 18. Jh.s – unter dem Einfluss des französischen Wortes „pilote“ – dann auch im Sinne von „Luftschiffer“ und mit der Entwicklung des Flugzeugs schließlich speziell im Sinne von „Flugzeugführer“. Die moderne Bedeutung kommt erst im 20. Jh. mit der Entwicklung des Flugwesens auf (vgl. HW 2001, FW 1970). Heute bezeichnet man mit diesem Begriff auch einen Rennfahrer (vgl. FW 2001). Diese Entlehnung wird auch in der Bedeutung im Litauischen gebraucht, aber die Fremdwörterbücher geben es nicht an (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003). Die neue Bedeutung lässt sich mit den Beispielen in beiden Sprachen belegen: „Der englische Formel-1-Pilot Jenson Button ist die große Überraschung dieser Saison“ (spiegel.de 27 04 04); „Der B.A.R.-Honda-Pilot hatte das gestrige Qualifying gewonnen und ging erstmals in seiner F1-Karriere von der Pole-Position ins Rennen“ (spiegel.de 25 04 04); „„Formulės 1“

pilotas vokietis Michaelis Schumacheris dar dvejiems metams pradžioje kontraktą su „Ferrari“ ir tapo daugiausia uždirbančiu pasaulio sportininku“ (Irytas.lt 07 06 01); „Ši trauma visai neturės įtakos pagrindiniam pasaulio čempiono darbui, nes „Ferrari“ pilotas neplanuoja dalyvauti testuojant bolidus iki 2004 metų sausio“ (Izinios.lt 19 11 03).

Das Wort „Pilot“ dient auch als Wortbildungselement mit der Bedeutung „als Muster, Vorbild, Versuch oder zur Einführung dienend“: Pilotfilm, Pilotprojekt, Pilotstudie, Pilotphase, Pilotfolge usw. (vgl. FW 2001, Račienė, Rudaitienė 2001:204).

Auch im **Bereich der Technik** werden übliche Bedeutungen von Entlehnungen erweitert, das illustriert folgendes Beispiel:

Der Roboter – in der 1. Hälfte des 20. Jh.s. kam die Verwendung dieses Substantivs im Sinne von „Maschinenmensch“ auf, unter dem Einfluss von dem gleichbedeutenden englisch-amerikanischen Wort „robot“. So wurde eine Apparatur von der Gestalt eines Menschen, die bestimmte manuelle Funktionen eines Menschen erledigen kann, bezeichnet (vgl. FW 1970, HW 2001). Mit der technischen Entwicklung kam eine weitere Bedeutung dazu: „elektronisch gesteuerte Einrichtung zur Ausführung von komplexen Arbeitsvorgängen mithilfe von Sensoren und mechanischen Dreh- und Greifvorrichtungen“ (FW 2001). Diese erweiterte Bedeutung ergibt sich aus den Beispielen in der Presse: „Er ist teuer und einen „richtigen“ Staubsauger ersetzt er auch nicht – aber dafür ist der Haushaltsroboter „Trilobite“ ziemlich knuffig“ (brigitte.de 06 07 02); „15 Roboterfahrzeuge sollten allein eine Strecke von 241 Kilometern in der Mojavewüste zurücklegen“ (stern.de 15 03 04); „Nach dem Roboterhund Aibo stellt Sony ein weiteres künstliches Familienmitglied vor: den humanoiden Roboter SDR-4X“ (stern.de 12 09 03); „US-Forscher haben einen Roboter gebaut, der wie ein Insekt übers Wasser laufen kann“ (stern.de 08 08 03). Man kann einige Beispiele finden, in denen ein Roboter auch eine virtuelle Maschine bezeichnet: „Diese Seiten bekommt nur der Google-Suchroboter zu sehen“ (Spiegel 2003 Nr.45:215); „Mit dem „Job-Roboter“ wollen die Arbeitsämter das Internet auf der Suche nach freien Stellen durchkämen. (...). Der „Job-Roboter“ durchsucht Internetseiten von Unternehmen, Innungen und Verbänden“ (stern.de 14 08 03). Die litauischen Fremdwörterbücher

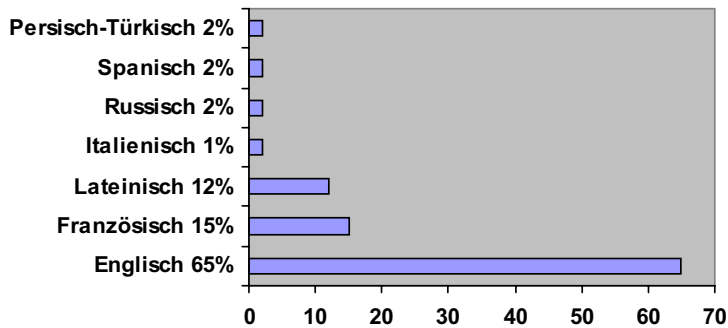
definieren diese Entlehnung auch ähnlich, wie die deutschen Fremdwörterbücher – es ist eine Maschine, die Handlungen eines Menschen imitiert und einen Menschen (manchmal auch ein Tier) ersetzen kann (vgl. TZZ 1969, TZZ 1985, TZZ 2003). Das illustrieren verschiedene Beispiele: „Japonijos korporacija „Sanyo“ pirmadienį pristatė visuomenei naują robotą, kuris atlieka sarginio šuns funkcijas“ (Irytas.lt 27 03 02); „Antradienį viena didžiausių Japonijos automatizuotų sistemų gamintojų „Omron Corp“ pasiūlė susipažinti su robotu kate „NeCoRo“ (Irytas.lt 17 10 01); „Namus tvarkys robotai tarakonai“ (Irytas.lt 27 02 02); „Gimęs prieš ketverius metus, 1999 metais, „Sony“ korporacijos robotas-šuo Aibo nenustoja tobulėti“ (Izinios.lt 08 09 03). Diese Beispiele belegen, dass ein Roboter nicht unbedingt wie ein Mensch aussehen soll, und dass in unserer raschen technischen Entwicklung nicht nur Menschen, sondern auch Tiere durch Roboter ersetzt werden können.

Einige Entlehnungen bezogen sich früher nur **auf Wirtschaft**, heute werden sie auch auf den anderen Gebieten gebraucht, wie z.B. diese Entlehnung:

Der Boom – der seit dem Ende des 19. Jh.s. gebräuchliche Begriff für „Wirtschaftsaufschwung, Hochkonjunktur“ stammt aus dem gleichbedeutenden englischen-amerikanischen Wort „boom“. Die Bedeutung dieses Wortes ist jetzt erweitert und bezeichnet ein plötzliches großes Interesse an etwas (vgl. FW 1982, HW 2001, FW 2001). Das belegen solche Beispiele: „Der Internet-Boom Ende der 90er Jahre ist Geschichte“ (Unicumcampus 2003 Nr.12:44); „Henry Maske läutete Anfang der 90er Jahre mit seinen Erfolgen im professionellen Ring den Boom des Boxsports in Deutschland wieder ein“ (stern.de 06 01 04); „Bei Gewerbeflächen und –immobilien sei der Boom längst in vollem Gange“ (stern.de 29 04 04); „Geradezu einen Boom ermittelten die Statistiker bei der Teilzeitarbeit“ (stern.de 29 04 04). Dieselben Bedeutungserweiterungsvorgänge kann man auch in der litauischen Sprache beobachten (vgl. TZZ 1985, TZZ 2003): „Plastinių operacijų ir jauninamųjų procedūrų bumas apėmė visą pasaulį“ (Irytas.lt 16 11 02); „Sostinėje biurų pastatų statybos bumas“ (Irytas.lt 31 10 02); „Mat pastaruoju metu labai padaugėjo ratų gaubtų vagysčių, o rudenį prognozuojamas tokių vagysčių bumas“ (Irytas.lt 22 08 02).

- Entlehnungen der beiden verglichenen Sprachen stehen in enger Beziehung mit der Kultur, Politik, Wirtschaft und anderen Lebensbereichen. Im Deutschen und im Litauischen nimmt heutzutage der Einfluss des Anglo-Amerikanischen die herrschende Stelle ein.

- Die meisten Entlehnungen, deren Bedeutung im Deutschen und im Litauischen erweitert wurde, stammen aus der englischen Sprache. Die folgende Grafik veranschaulicht das Verhältnis zwischen den Sprachen und den Entlehnungen mit der Bedeutungserweiterung:

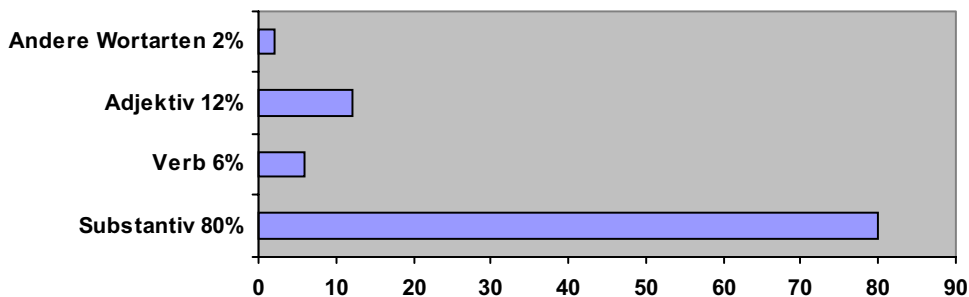


- In beiden Sprachen ist fast immer eine Bedeutungserweiterung derselben Entlehnungen zu beobachten. Beim Vergleich lassen sich viele Übereinstimmungen in den Bedeutungsstrukturen und im Gebrauch dieser Fremdwörter feststellen.

- im Deutschen sind öfter in Wörterbüchern fixiert, im Litauischen dagegen noch nicht, obwohl sie in der Pressesprache sehr gebräuchlich sind.

- Die neueren Bedeutungen der Entlehnungen

- Die Bedeutungserweiterung betrifft nicht alle Wortarten gleich, die führende Rolle haben Substantive in beiden Sprachen:



- Die statistische Analyse der Belege zeigt, dass in manchen Fällen die erweiterte Bedeutung einer

- Entlehnung viel aktiver verwendet wird im Vergleich zu den anderen Bedeutungen dieses Wortes

Abkürzungsverzeichnis der Quellen

brigitte.de	Internetseite der Zeitschrift „Brigitte“	lzinios.lt	Internetseite der Zeitung „Lietuvos žinios“
Bunte	Zeitschrift „Bunte“	Spiegel	Zeitschrift „Spiegel“
focus.de	Internetseite der Zeitschrift „Focus“	spiegel.de	Internetseite der Zeitschrift „Spiegel“
ftd.de	Internetseite der Zeitschrift „Financial Times Deutschland“	Stern	Zeitschrift „Stern“
FW	Duden. Das Fremdwörterbuch	stern.de	Internetseite der Zeitschrift „Stern“
HW	Duden. Das Herkunftswörterbuch	TZZ	Tarptautinių žodžių žodynas
lyrtas.lt	Internetseite der Zeitung „Lietuvos rytas“	Unicumcampus	Zeitschrift für Studierende „Unicumcampus“

Literaturverzeichnis

1. Račienė E., Rudaitienė V. Tendenzen der Verwendung von Entlehnungen in der litauischen und der deutschen Standardssprache. // *Triangulum. Germanistisches Jahrbuch für Estland, Lettland und Litauen.* – Riga, 2001.
2. Rudaitienė Vida, Vitkauskas Vytautas: Vakarų kalbų naujieji skoliniai. – Vilnius, Enciklopedija, 1998.
3. Tarptautinių žodžių žodynas. – Vilnius, Alma littera, 2003.
4. Tarptautinių žodžių žodynas. – Vilnius, Mintis, 1969.
5. Tarptautinių žodžių žodynas. – Vilnius, Vyriausioji enciklopedijų redakcija, 1985.
6. Davies C. Maire: Proper words in proper places. – Stuttgart, Heinz Verlag, 2001.
7. Duden. Das Fremdwörterbuch. Mannheim Wien Zürich, Dudenverlag 1982.
8. Duden. Das Fremdwörterbuch. Mannheim Leipzig Wien Zürich, Dudenverlag 2001.
9. Duden. Das Herkunftswörterbuch. Mannheim Leipzig Wien Zürich, Dudenverlag 2001.
10. Duden Taschenbücher. Eine Sonderreihe zum Großen Duden. Wie gebraucht man Fremdwörter richtig? Mannheim Wien Zürich, Dudenverlag 1970.
11. Duden. Vom deutschen Wort zum Fremdwort. Wörterbuch zum richtigen Fremdwortgebrauch. Mannheim Leipzig Wien Zürich, Dudenverlag, 2003.
12. Erlberg Gabi – Frank Rainer – Steffens Rudolf (Hgg.): *Deutsch 2000: Fremdwörter – NS – Sprache – Deutschunterricht.* Aachen, Shaker Verlag, 2000.
13. Meier Christian: *Sprache in Not?: zur Lage des heutigen Deutsch.* Göttingen, Wallstein-Verlag, 1999.
14. Pogarell Reiner u. Schröder Markus: *Wörterbuch überflüssiger Anglizismen.* Paderborn, IFB-Verlag, 2000.
15. Zabel Hermann: *Denglisch, nein danke! Zur inflationären Verwendung von Anglizismen und Amerikanismen in der deutschen Gegenwartssprache.* Paderborn, IFB-Verlag, 2001.